

46. Steuerrechtliche Jahresarbeitsstagung Wiesbaden, vom 22. bis 24. Mai 1995

Rechtsanwendung und Gesetzgebung im Unternehmenssteuerrecht

Würdigung von Professor Dr. jur. Brigitte Knobbe-Keuk

Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Steuerrecht Franz Josef Haas, Bochum
Vorsitzender des Vorstandes der Veranstalter

- I. Einleitung
- II. Grenzen der richterlichen Rechtsfortbildung
- III. Personengesellschaften
 1. Mitunternehmerbegriff
 2. Folgen der Aufgabe der Bilanzbündeltheorie
 - a) Sonderbetriebsvermögen
 - b) Additive Gewinnermittlung
 - c) Sondervergütungen
 3. Verlustausgleichspotential nach § 15a EStG
 4. Gewerbesteuer
- IV. Bilanzrecht
 1. Stellung in der Rechtsordnung
 2. Bedeutung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes
- V. Europarecht
 1. Sitztheorie
 2. Rechtssache Schumacker
 3. Vorlagebeschlüsse FG Köln vom 19. September 1994
- VI. Steuerpolitische Zielvorstellungen
- VII. Schlussbemerkung

Die Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit

Reflexionen über ein altes Thema

Prof. Dr. Kurt Schmidt, Mainz

- A) Das Leistungsfähigkeitsprinzip im Rahmen einer multiplen Zielsetzung der Steuerpolitik
- B) Wie leistungsfähig ist das Leistungsfähigkeitsprinzip in bezug auf fiskalisch begründete Steuern?
 - I. Grundprobleme
 1. Die „richtige“ Bemessungsgrundlage
 2. Der „richtige“ Tarif
 - II. Aufdecken von Verstößen schon bei Fehlen einer Konkretisierung
 - III. Bessere Ergebnisse bei weniger Ambition
- C) Steuern, die anders zugemessen werden

1. Generalthema

Aktuelle Fragen zum Europäischen und Internationalen Steuerrecht

Leitung:

Professor Dr. Wolfgang Schön, Bielefeld

Bearbeiterin des Arbeitsbuches:

Professor Dr. jur. Brigitte Knobbe-Keuk, Bonn

Referent und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Rechtsanwalt Dr. Otmar Thömmes, München

Mitwirkende:

Vors. Richter am BFH Dr. Siegfried Widmann, München

Ministerialdirigent Professor Dr. Jochen Thiel, Düsseldorf

Fall 1: Die Entscheidung des EuGH in der Rechtssache Schamacker

- Diskriminierung beschränkt Steuerpflichtiger und Art. 48-EG-Vertrag
- Befund und Folgen für das Grenzpendlergesetz

Fall 2: EG-rechtliches Meistbegünstigungsprinzip

Fall 3: Vorlagebeschlüsse des FG Köln vom 19. 9. 1994

Fall 4: Grundstücksinvestitionen durch Steuerausländer – Vereinbarkeit von § 49 Abs. 1 Nr. 2f EStG mit der EG-Fusionsrichtlinie

Fall 5: Grundstücksinvestitionen durch Steuerausländer – Auslegungsfragen zu § 49 Abs. 1 Nr. 2f EStG

Fall 6: Umwandlung einer vermögensverwaltenden Grundstücksgesellschaft in eine gewerblich geprägte GmbH & Co. KG

Fall 7: Grundstücksinvestitionen durch Steuerausländer – unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht ausländischer Rechtsträger

Fall 8: Gesellschafter-Fremdfinanzierung – § 8a KStG

Fall 9: Gespaltenes Körperschaftsteuersystem

2. Generalthema

Aktuelle Fragen aus der Betriebsprüfung

Leitung:

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dipl.-Kfm. Manfred Günkel, Düsseldorf

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Regierungsdirektor im Bundesamt für Finanzen Hermann Josef Birkhan, Bonn

Richter am Bundesfinanzhof Dr. Alfred Christiansen, München

Dr. Mag. Jörg Hernler, Steuerabteilung Bertelsmann AG, Gütersloh

Leitender Regierungsdirektor Dr. Klaus Kleine, Hannover

Rechtsanwalt, Steuerberater Dr. Heinz-Klaus Kroppen, Düsseldorf

Rechtsanwalt, Steuerberater Professor Dr. Rüdiger Philipowski, Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken, Bonn

I. Bilanzsteuerrecht

Kurzreferat:

Die Zulässigkeit der Bildung von Bewertungseinheiten in der Bilanz

Fall 1: Filmrechte in Handels- und Steuerbilanz

Fall 2: Stille Gesellschaft nach KWG als Eigenkapital in der Steuerbilanz?

Fall 3: Teilwertabschreibung bei ausländischer Einheitsgesellschaft

II. Verfahrensrecht

Fall 4: Spätere Auswertung von Grundlagenbescheiden bei einer Außenprüfung

- III. Außensteuerrecht
Fall 5: Verrechnungspreise – Markteinführung und Lizenzgebühr
- IV. Umsatzsteuerrecht
Fall 6: Umsatzsteuerpflicht des Nutzungswertes eines zinslosen Darlehens?
- V. Gewerbesteuerrecht
Fall 7: Gewerbesteuer bei Veräußerung von Anteilen an einer Personengesellschaft
Fall 8: Gewerbesteuerumlage bei gewerbesteuerlicher Organschaft
- VI. Einzelbewertung und passiver Risikoausweis
 - I. Einführung
 - II. Der Grundsatz der Einzelbewertung
 - 1. Gesetzliche Grundlage und Zielrichtung
 - 2. Erfordernis eines zutreffenden Ergebnisausweises
 - 3. Sog. Bewertungseinheiten
 - a) wirtschaftlich-funktionale Verknüpfung
 - b) Ansatzproblem und Folgerungen
 - III. Passivierungsprobleme
 - 1. (Ungewisse) Verbindlichkeiten
 - a) Versicherungsschutz
 - b) Sonstige Rückgriffsrechte
 - c) Erträge anlässlich der Erfüllung
 - 2. Schwebende Geschäfte
 - a) Grundsätze
 - b) Erträge anlässlich der Erfüllung
 - c) Sonstige Vorteile

3. Generalthema

Gesellschaftsrechtliche Unternehmenspraxis

Aktuelle Probleme im Lichte der neueren Rechtsprechung

Leitung:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Professor Karlheinz Boujong, Karlsruhe

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Notar, Professor Dr. Hans-Joachim Priester, Hamburg

Professor Dr. Karsten Schmidt, Hamburg

Fall 1: Klarheit bei der Konkursverschleppungshaftung?

Fall 2: Stand der Praxis zur eigenkapitalersetzenden Nutzungsüberlassung

Fall 3: Was wird aus dem Bestimmtheitsgrundsatz bei Mehrheitsklauseln in Personengesellschaften?

Fall 4: Änderungen von Unternehmensverträgen

Fall 5: Durchgriffsfestigkeit der GmbH bei unklaren Vermögens- und Rechnungslegungsverhältnissen

Fall 6: Qualifizierter faktischer GmbH-Konzern nach TBB

4. Generalthema

Offene Felder der Ertragsbesteuerung bei den Personengesellschaften

Leitung:

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof a. D. Professor Dr. Ludwig Schmidt, München

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Ministerialrat Hermann Bernwart Brandenburg, Düsseldorf

Professor Dr. Georg Crezelius, Bamberg

Mitwirkende:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Professor Dr. Arndt Raupach, München
Ministerialdirigent Viktor Sarrazin, BMF, Bonn

- I. Grundverständnis und aktuelle Probleme der Besteuerung der gewerblichen Personengesellschaft
 - a) Additive Gewinnermittlung, Sonderbilanzen, Ergänzungsbilanzen – ein Rätsel?
 - b) Organschaft und § 32 EStG
 - c) Offene Fragen der Realteilung
 - d) Personengesellschaft im Formwechsel
 - e) Gewerbesteuerlicher Verlustabzug bei gleich bleibendem Gesellschafterbestand
- II. Die freiberuflich tätige Personengesellschaft
- III. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft
 - a) Bedeutung des § 15a EStG
 - b) Einkunftsermittlung bei Beteiligungen
- IV. Zweifelsfragen der Unterbeteiligung

5. Generalthema

Holding- und Organschaftsfragen

Leitung:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Prof. Dr. Arndt Raupach, München

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Rechtsanwalt Dr. Gottfried E. Breuninger, München

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dr. Manfred Orth, Frankfurt/M.

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Prinz, Düsseldorf

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

Professor Dr. Karsten Schmidt, Hamburg

Ministerialrat Gert Müller-Gatermann, Bundesministerium der Finanzen, Bonn

- I. Holdingfragen
 - Fall 1: Die Ausgliederung als Weg vom Einheitsunternehmen in die Holding (ORTH)
 - Fall 2: Umhängen von Beteiligungen durch Anteilstausch: § 8b KStG – Tauschgutachten – UmwStG (ORTH)
 - Fall 3: Rechtsformwechsel (BREUNINGER)
 - Fall 4: Probleme der Konzernvermutung in Rückgriffsfällen: § 8a KStG (PRINZ)
 - Fall 5: Finanzierungsprobleme:
Bottom up oder top down – Kaskadeneffekte: § 8a KStG (PRINZ)
- II. Organschaftsfragen
 - Fall 6: Organschaft zu AG/GmbH ohne Beherrschungsvertrag – Probleme im internationalen Spartenkonzern (BREUNINGER)
 - Fall 7: Abgrenzungsfragen:
Personengesellschaft als Organträger
(§ 15 Nr. 3 KStG) – Mehrmütterorganschaft (RAUPACH)
 - Fall 8: Abzugsverbot wegen vororganschaftlicher Verluste nach Verschmelzung einer Verlustgesellschaft auf eine Organgesellschaft? (ORTH)
 - Fall 9: Organschaft bei mittelbarer Beteiligung (PRINZ)

6. Generalthema

Gestaltungen bei aktuellen umsatzsteuerlichen Zweifelsfragen

Leitung:

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Günther Hallerbach, Duisburg

Referent und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Rechtsanwalt und Steuerberater Dr. Rembert Schwarze, Haan bei Düsseldorf

Mitwirkende:

Ministerialrat Bernhard Saß, Bundesministerium der Finanzen, Bonn

Richter am Bundesfinanzhof Dr. Wilfried Wagner, München

- I. Abgrenzungsprobleme bei Geschäftsveräußerungen und Umstrukturierungen von Unternehmen nach der Neuregelung des § 1 Abs. 1a UStG
- II. Umsatzsteuerliche Behandlung der Übertragung von teulfertigen Arbeiten
- III. Übertragung von Anteilen an betrieblichen Grundstücken
- IV. Probleme nach der Einschränkung des Verzichts auf Steuerbefreiung nach § 9 Abs. 2 UStG
- V. Überlegungen zur neuen Differenzbesteuerung bei Gebrauchtgegenständen (§ 25a UStG)
- VI. Widersprüchliches zur Abwicklung von Reihengeschäften im EU-Binnenmarkt
- VII. Praktische Folgerungen bei Entstehung einer Umsatzsteuerschuld in einem anderen EU-Mitgliedstaat

7. Generalthema

Vermögensübergang bei Fehlen von – geeigneten – Familienangehörigen

Leitung:

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof a. D., Professor Dr. Ludwig Schmidt, München

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Jürgen Ebeling, Hannover

Rechtsanwalt und Steuerberater Dr. Reinhard Geck, Hannover

Ministerialrat Dr. Michael Wolf, Bayer. STMF, München

Mitwirkende:

Ministerialdirigent Viktor Sarrazin, BMF, Bonn

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof Dr. Siegfried Widmann, München

- I. Vermögensverwaltungsgesellschaft bürgerlichen Rechts mit Kapitalgesellschaft als einzigem Geschäftsführer
- II. Vererbung von Gesellschaftsanteilen auf – leitende –Mitarbeiter
 1. Inanspruchnahme des Freibetrags von 500 000 DM gem. § 13 Abs. 2a Satz 1 Nr. 1 und 2 ErbStG (Bewertungsabschlag von 25 v. H. nach dem Entwurf eines Jahressteuergesetzes 1996)
 2. Berücksichtigung des § 7 Abs. 7 ErbStG bei Mitarbeiter-Modellen
 - a) in der Form der Personengesellschaft
 - b) in der Form der Kapitalgesellschaft
- III. Unternehmensträgerstiftung
Mitarbeiterstiftung – Familienstiftung
- IV. Übertragung von Kapitalgesellschaftsanteilen auf Kapitalgesellschaft selbst und treuhänderische Verwaltung
- V. Parken von Gesellschaftsanteilen in der Hoffnung auf geeignete spätere Unternehmensnachfolger
- VI. Gemeinnützige Stiftungen

8. Generalthema

Problemzonen des neuen Umwandlungsrechts und Umwandlungssteuerrechts

Leitung:

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dr. Wilhelm Haarmann, Frankfurt

Referenten und Bearbeiter des Arbeitsbuches:

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Diplom-Betriebswirt Eugen Bogenschütz, Frankfurt

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dr. Wilhelm Haarmann, Frankfurt

Professor Dr. Peter Hommelhoff, Heidelberg

Rechtsanwalt, Steuerberater Dr. Bernd Sagasser, Düsseldorf

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Claus Schild, München

Mitwirkende:

Notar Dr. Dieter Mayer, Zwiesel

Ministerialdirigent Viktor Sarrazin, BMF, Bonn

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof Dr. Siegfried Widmann, München

- I. Die Bedeutung der strukturellen Änderungen des Umwandlungsrechts und Umwandlungssteuerrechts für die Praxis der rechtlichen und steuerlichen Beratung
- II. Bilanzfelle Folgen der Umwandlung, insbesondere Zusammenhang zwischen Zivilrecht, Handelsbilanz und Steuerbilanz bei verschiedenen Umwandlungsformen
- III. Übertragungsmöglichkeiten von Verlusten
- IV. Der Verfahrensablauf
- V. Gläubigerschutz
- VI. Informationspflichten und Minderheitenschutz
- VII. Die Behandlung von Sonderrechtsinhabern
- VIII. Die atypisch stille Gesellschaft in Umwandlungsfällen
- IX. Unternehmensverträge und Organschaft in der Umwandlung
- X. Umwandlung von Kapitalgesellschaften in Personengesellschaften bei beschränkt steuerpflichtigen Gesellschaftern
- XI. Die Strukturoptimierung bei Unternehmenserwerben, Fragen der Aufstockung und des § 50c EStG
- XII. Die steuerlichen Folgen für den Treugeber und andere Beteiligte, wenn auf den Treuhänder umgewandelt wird